



Zu Kapitel 4: Ausgewählte betriebliche Grundfunktionen

Lösung von Programmentscheidungen

Einsatz der Kosten- und Erlösrechnung zur Verbesserung der Entscheidungsqualität im Unternehmen

Definition Deckungsbeitrag

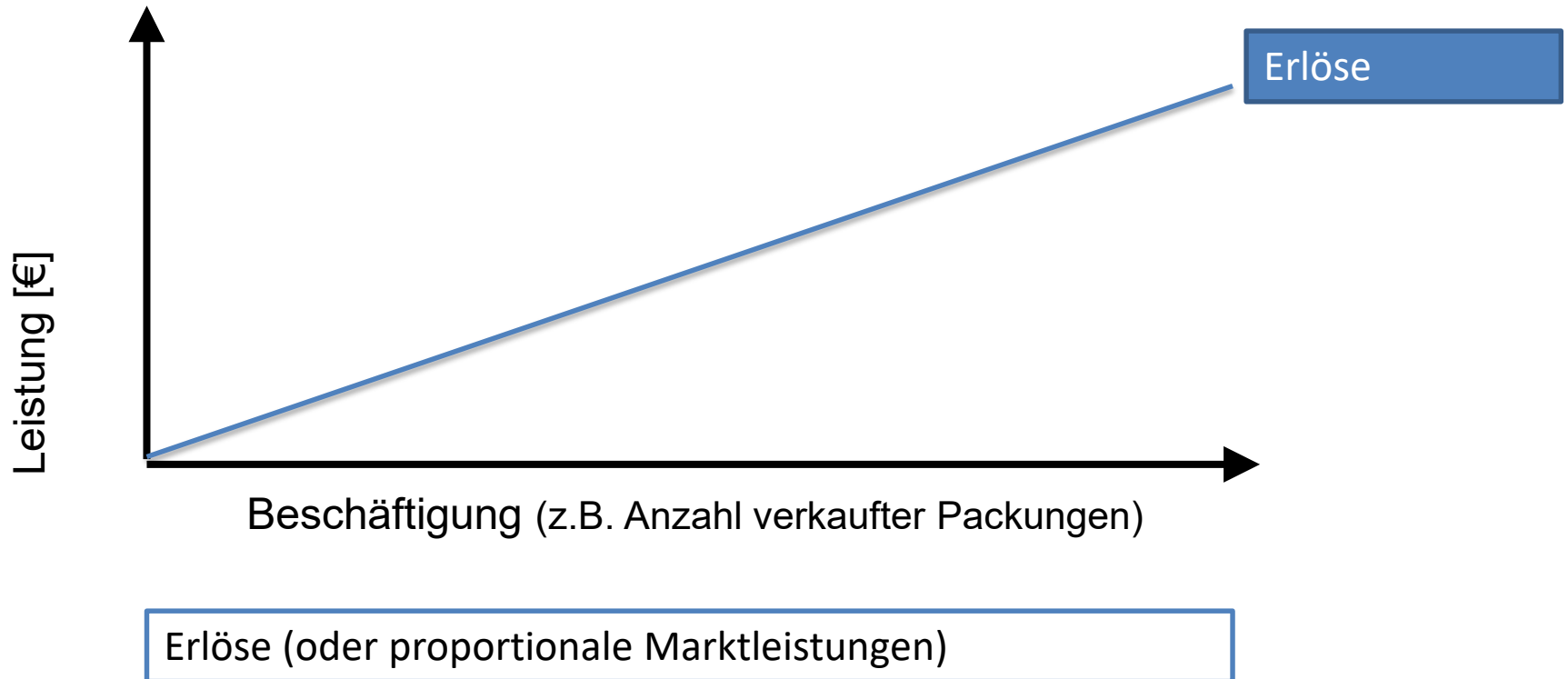
Der Deckungsbeitrag ergibt sich aus der Gegenüberstellung der Erlöse und der variablen Kosten (im Falle der Deckungsbeitragsrechnung).

$$\begin{array}{r} \text{Erlös} \\ - \text{Teilkosten} \\ \hline = \text{Deckungsbeitrag} \end{array}$$

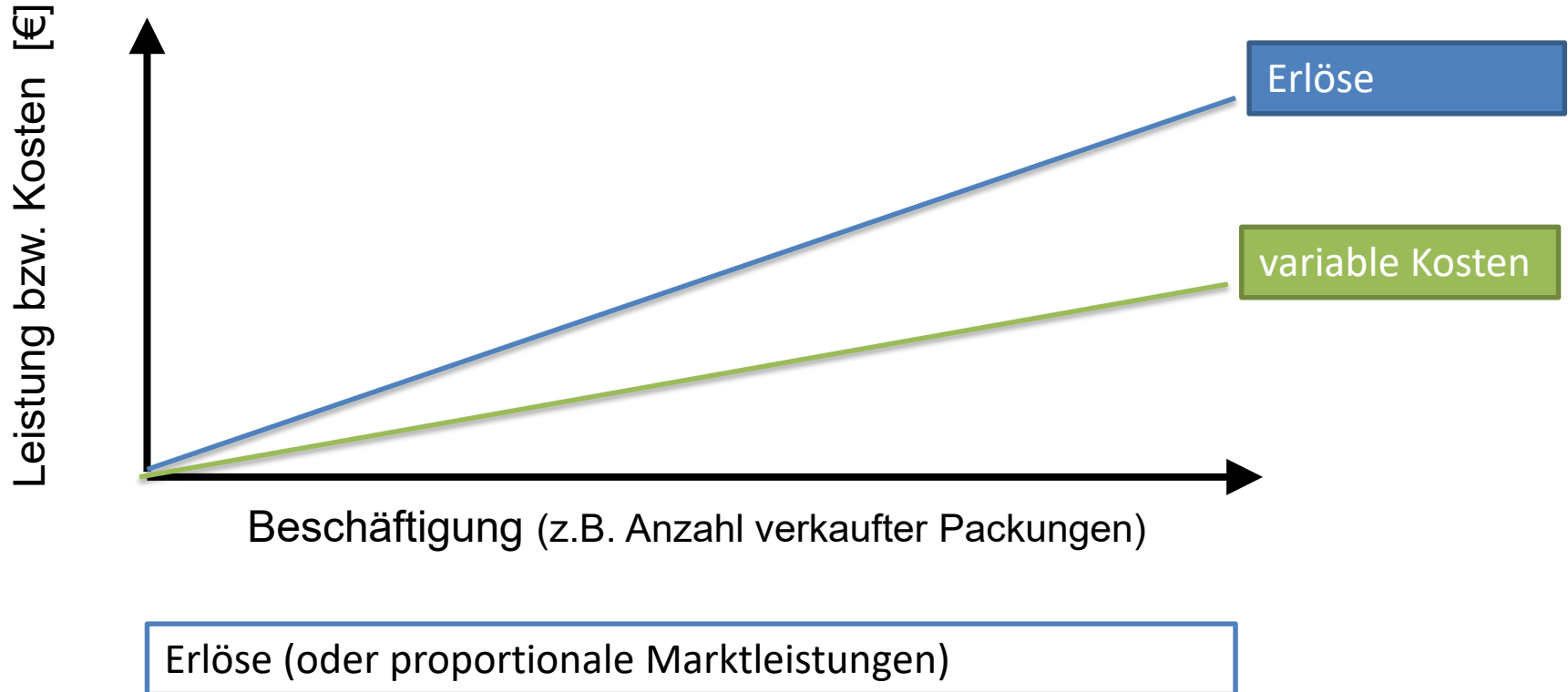
Deckungsbeitragsrechnung

- ➡ Es werden grundsätzlich nur variable Kosten (also Kostenarten, die mit zunehmender/ abnehmender Leistungsmenge steigen/ sinken) einzelnen Kostenträgern zugerechnet.
- ➡ Fixkosten werden als Gesamtblock von der Summe der Deckungsbeiträge abgezogen.

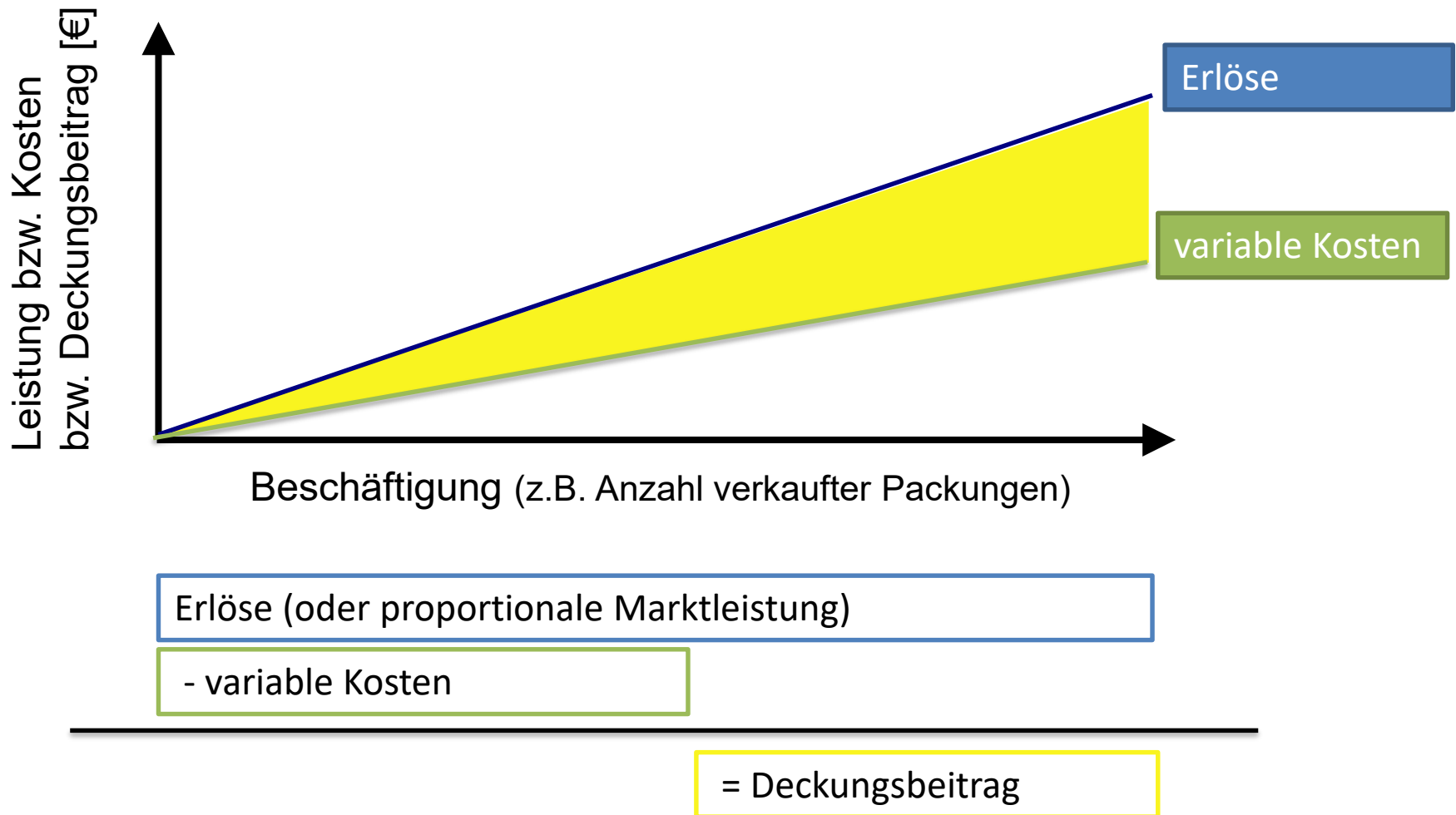
Erläuterung Deckungsbeitrag im Einproduktunternehmen



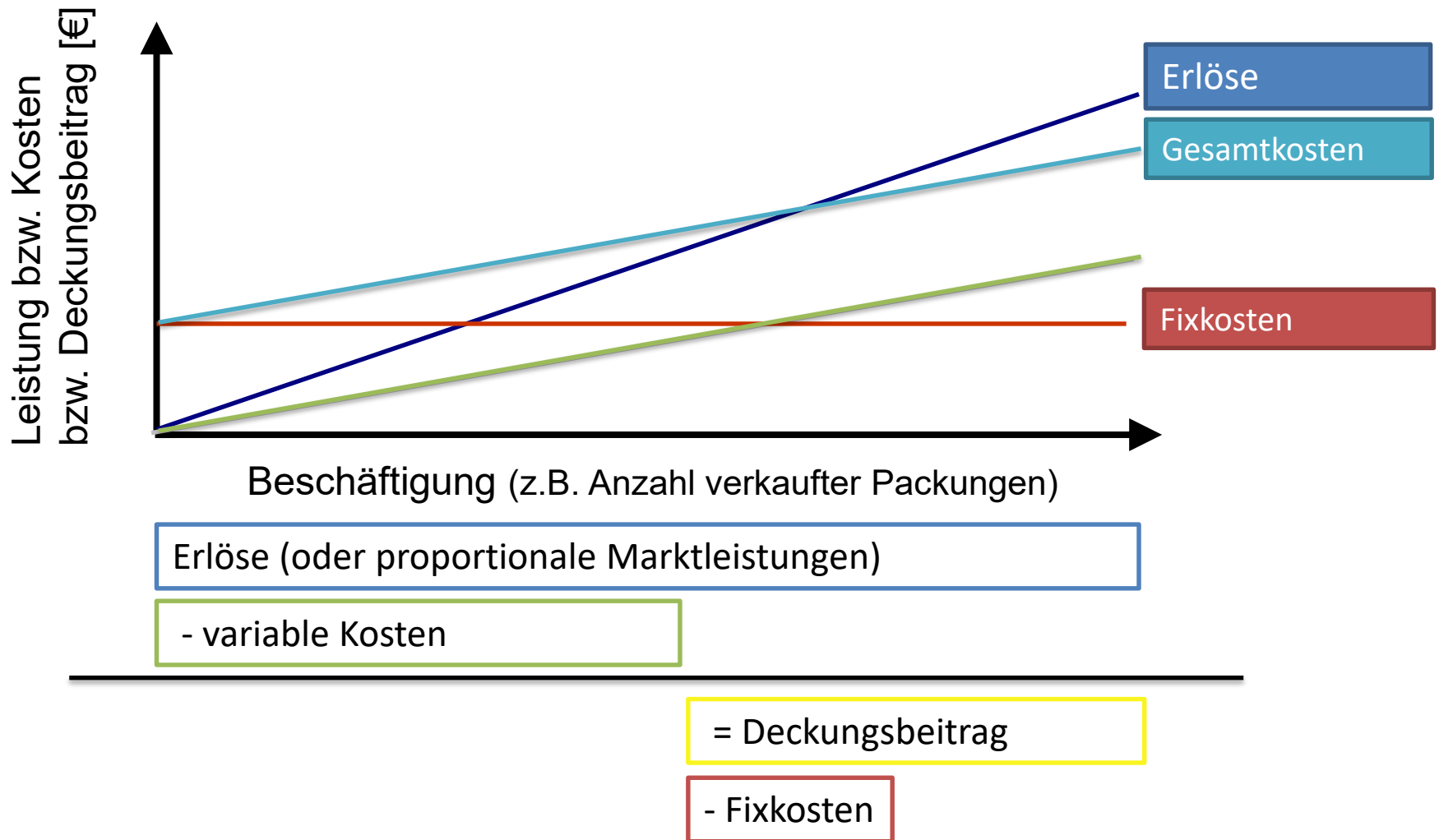
Erläuterung Deckungsbeitrag



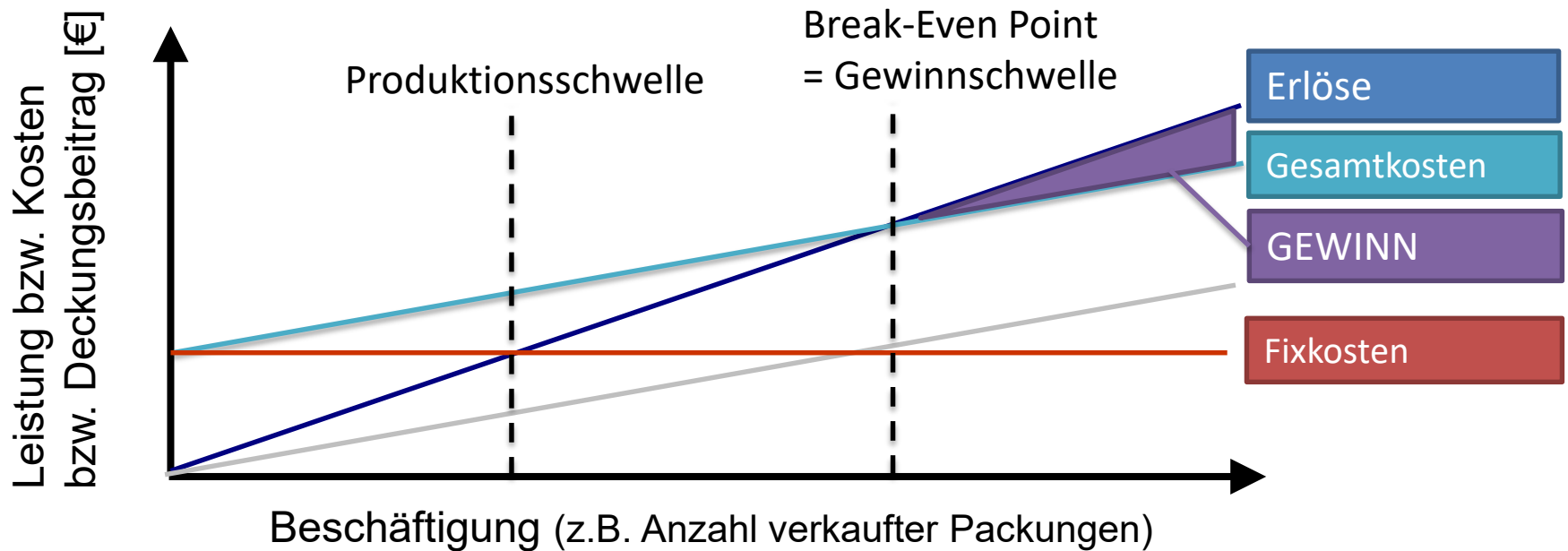
Erläuterung Deckungsbeitrag



Erläuterung Deckungsbeitrag



Erläuterung Deckungsbeitrag



Erlöse (oder proportionale Marktleistungen)

- variable Kosten

= Deckungsbeitrag

- Fixkosten

GEWINN

Kritische Würdigung der einstufigen Deckungsbeitragsrechnung

- ➔ **Einteilung der Kosten nur nach Ihrer Beschäftigungsabhängigkeit**
- ➔ **Kurzfristig fixe Kosten (z.B. Fertigungszeitlöhne) werden als variable Kosten behandelt**
- ➔ **Variable Kosten werden mit proportionalen Kosten gleichgesetzt**
- ➔ **Proportionaler Verlauf der Verkaufserlöse wird unterstellt**
- ➔ **Ein großer Bereich der Fixkosten bleibt unverteilt**

Anwendungsmöglichkeiten der Deckungsbeitragsrechnung

Deckungsbeitragsrechnung wird insbesondere in der entscheidungsorientierten Kosten- und Leistungsrechnung angewandt.

- ➔ **Ergebnisplanung / Ergebnisprognose**
- ➔ **Preisentscheidungen** (insbes. Preisuntergrenzenentscheidungen)
- ➔ **Produktionsprogrammplanung/ Absatzprogrammplanung** (insbes. bei Engpässen)
- ➔ **Make or buy Entscheidungen**



Der Deckungsbeitrag als Grundlage für die Betriebsplanung / Entscheidungsunterstützung

Relative Deckungsbeitragsrechnung

Tritt bei der Produktions- bzw. Absatzprogrammplanung ein **Engpass auf**, ist **statt** des **absoluten Deckungsbeitrages** als **Entscheidungskriterium** der **relative Deckungsbeitrag** heranzuziehen

$$\text{Relativer Deckungsbeitrag} = \frac{\text{Deckungsbeitrag/ Stück}}{\text{Inanspruchnahme des Engpassfaktors}}$$

Vorgehensweise:

1. Ermittlung der relativen Deckungsbeiträge.
2. Erstellung einer Rangordnung der Vorteilhaftigkeit anhand der relativen Deckungsbeiträge.
3. Sukzessive Aufnahme der Produktarten in das optimale Produktionsprogramm.

Optimales Produktionsprogramm mit einem Engpass (Ausgangsdaten I: Produktbezogene Daten)

Angaben pro Stück	Spezialfenster			
	A	B	C	D
Erlöse in €	900	420	560	170
Variable Kosten in €	850	320	400	120
Deckungsbeitrag in €				
Beanspruchung Maschine 1 in Min.	70	30	50	40
Beanspruchung Maschine 2 in Min.	60	30	60	20
Beanspruchung Maschine 3 in Min.	80	20	40	50

Optimales Produktionsprogramm mit einem Engpass

(Ausgangsdaten II: Kapazitäten/Beanspruchung jew. für 1.000 Stück)

Maschinenkapazität in Minuten:

Engpass Maschine 1	200.000
Engpass Maschine 2	210.000
Engpass Maschine 3	140.000

Maschinenkapazität in Minuten:

	Fenster				Summe	Max. Kapazität	Differenz
	A	B	C	D			
Beanspruchung Maschine 1	70.000	30.000	50.000	40.000	190.000	200.000	10.000
Beanspruchung Maschine 2	60.000	30.000	60.000	20.000	170.000	210.000	40.000
Beanspruchung Maschine 3	80.000	20.000	40.000	50.000	190.000	140.000	-50.000

Ermittlung der relativen Deckungsbeiträge der Produkte und die Rangfolge

	Fenster			
	A	B	C	D
Deckungsbeitrag in €/Stk.				
Belastung im Engpass Maschine 3 in Minuten				
Relativer Deckungsbeitrag bezogen auf Maschine 3				
Rangfolge der Produkte nach relativem DB				

Ermittlung der relativen Deckungsbeiträge der Produkte und die Rangfolge

	Fenster			
	A	B	C	D
Deckungsbeitrag in €/Stk.	50	100	160	50
Belastung im Engpass Maschine 3 in Minuten	80	20	40	50
Relativer Deckungsbeitrag bezogen auf Maschine 3	0,625	5	4	1
Rangfolge der Produkte nach relativem DB	4	1	2	3

Deckungsbeitrag /
Engpassfaktor (Maschinenminuten)

Optimales Produktionsprogramm mit einem Engpass (Ergebnis)

Maschinenkapazität Engpassmaschine 3: 140.000 Minuten

	Fenster				Kapazitäten			
	4 A	1 B	2 C	3 D	Summe Verbrauchte Kapazität	Rest	Mögliche Anzahl bis zur Kapazitätsgrenze	Produkt
Beanspruchung Maschine 3 in Min.								
Beanspruchung Maschine 3 in Min.								
Beanspruchung Maschine 3 in Min.								
Beanspruchung Maschine 3 in Min.								